

Oscar für die Retter des Rochlhauses

Dorfleben In Thaining gibt es doppelten Grund zur Freude: Gemeinde, Heimatverein und Förderverein erhielten die Denkmalschutzmedaille und der Dorfladen wurde eröffnet

VON LISA GRESSER
UND THOMAS WUNDER

München/Thaining Wenn das kein Grund zur Freude ist. Die Gemeinde Thaining hat dieser Tage gleich zwei Ereignisse zu feiern. Bei einem Festakt in München erhielten Gemeinde, Heimatverein und Förderverein die Denkmalschutzmedaille für die Sanierung des Rochlhauses. Gestern fand nun die offizielle Eröffnung des Dorfladens statt, am Sonntag kann er beim Dorfladenfest ab 12 Uhr besichtigt werden.

Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle hat gemeinsam mit Generalkonservator Prof. Matthias Pfeil die Denkmalschutzmedaille an 31 Persönlichkeiten und Institutionen verliehen. Mehr als 150 Vorschläge für die Auszeichnung waren in diesem Jahr eingegangen. Darunter auch die Instandsetzung des Rochlhauses in Thaining. Bürgermeister Leonhard Stork, Gertrud Toepfer vom Heimatverein und Gabriele Klinger vom Förderverein nahmen die Auszeichnung in München entgegen.

„Die Preisträger der Denkmalschutzmedaille sind Botschafter des kulturellen Selbstbewusstseins unseres Landes“, sagte Spaenle. Mit ihrem Einsatz würden sie ganz wesentlich dazu beitragen, die sicht- und begreifbare Geschichte Bayerns zu erhalten. Die Preisträger hätten sich mit Kreativität und Ausdauer um die Denkmäler im Freistaat verdient gemacht. „Die Denkmalschutzmedaille würdigt ihren beispielgebenden Einsatz“, so Spaenle.

Generalkonservator Matthias Pfeil sagte: „Die Denkmalschutzmedaille ist der Oscar der Bayerischen Denkmalpflegepreise, die wichtigste Auszeichnung der Staatlichen Denkmalpflege. Ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt, wie vielfältig das



Wissenschaftsminister Ludwig Spaenle überreichte (von links) Gabriele Klinger, Leonhard Stork und Gertrud Toepfer die Denkmalschutzmedaille. Foto: Hoffmann



Festlich geschmückt präsentierte sich gestern der Thaininger Dorfladen bei der offiziellen Eröffnung. Am Sonntag ist Dorfladenfest. Foto: Lisa Gresser

Engagement der Träger der Denkmalschutzmedaille ist.“ Sie würden mit ihren Verdiensten die ganze Bandbreite der Denkmalpflege zeigen. Einzelpersonen, Familien und Vereine, die Denkmäler erhalten, ehrenamtlich Engagierte in der Bo-

dendenkmalpflege, Denkmalvermittlung in den Medien: Es gebe so viele unterschiedliche Möglichkeiten, sich im Bereich der Denkmalpflege einzubringen.

Nach langer Planung und zahlreichen Versammlungen war es gestern

so weit: Der Dorfladen öffnete seine Pforten und startete mit einer großen Eröffnungsfeier in den offiziellen Betrieb. Trotz wechselhaften Wetters – von Regen über Donner bis zu strahlendem Sonnenschein war alles dabei – hatten zahlreiche Gäste aus Thaining und Umgebung die Eröffnung begleitet. Sie freuen sich darauf, künftig im Dorfladen einkaufen zu können. Hannelore Reitingner aus Thaining: „Also jetzt konnte man sich das Sortiment ja mal ansehen, und es ist alles vorhanden, was man für den Alltag braucht – wirklich super.“

Eröffnet wurde die Einweihungsfeier von Bürgermeister Leonhard Stork, der sich mit dankenden Worten an seine Gäste gewandt hatte und einen kleinen Rückblick über den Verlauf des Projekts gab. „Mit unserem Plan, ein Jahr nach Baubetrieb zu eröffnen, haben wir uns ein sportliches Ziel gesetzt, aber wie man sieht: Dank der tollen Zusammenarbeit und der Bereitschaft, einige Hürden zu überwinden, haben wir das wirklich gut gemeistert.“

Anschließend wurde der Dorfladen durch Pater Joaquim Fernandes geweiht, bevor sich Andreas Gärtner vom Handelsverband Bayern sowie Wolfgang Gröll vom Dorfladen-Netzwerk und die Geschäftsführerin Manuela Magoc mit kurzen Reden zu Wort meldeten. „Lebensraum Dorfladen – Lebenstraum Dorfleben“, fasste Wolfgang Gröll das Ereignis zusammen.

Die zweite Geschäftsführerin des Dorfladens, Gertrude Bernstein, packte das Ereignis in nur ein Wort: „Muskelhypothek.“ Schließlich sei das Projekt Dorfladen „mit eigener Kraft, aus dem Dorf heraus“ entstanden, weil viele Projektbeteiligte ehrenamtlich am Entstehen beteiligt gewesen seien. Davon kann man sich am Sonntag überzeugen.